

Fach	Interkulturelle Gender Studies (Nebenfach)
Abschlussgrad	Master of Arts
Hochschule	Universität Trier
Datum der Akkreditierung	22.05.2011
Dauer der Akkreditierung	30.09.2013
Start des Studienbetriebs	Wintersemester 2011/12
Kategorisierung (nur für Masterstudiengänge relevant)	<input type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Fakultät/Fachbereich	Philosophische Fakultät
Kontakt	Prof. Dr. Andrea Geier Tel.: 0651-201-2335 E-Mail: geier@uni-trier.de
Auflagen	keine
Auflagen erfüllt?	
Profil des Studiengangs	<p>Die Universität Trier bietet auf Bachelor- und auf Masterebene sowohl Ein-Fach-Studiengänge als auch ein Zwei-Fächer-System an, innerhalb dessen die Studierenden ein Haupt- und ein Nebenfach wählen. Der Teilstudiengang Interkulturelle Gender Studies kann nur als Nebenfach im Masterstudium gewählt werden.</p> <p>Der Teilstudiengang „Interkulturelle Gender Studies“ ist interdisziplinär und forschungsorientiert angelegt und soll in Verbindung mit einem Hauptfach zum Masterabschluss führen. Schwerpunkte liegen in den Bereichen Theorien der Geschlechterforschung, Geschlecht als historische Kategorie, Geschlecht als soziokulturelle Konstruktion und Interkulturalität/Postcolonial Studies.</p> <p>Die Studierenden sollen die Kompetenz erlangen, eigenständig, problemorientiert und produktiv Konstruktionsprozesse von Differenzen und insbesondere Interdependenzen von Geschlecht und Ethnizität zu analysieren und wissenschaftlich zu beschreiben. Das Programm soll im Rahmen einer kulturwissenschaftlich orientierten Geschlechter- und</p>

**Zusammenfassende
Bewertung**

Interkulturalitätsforschung theoretisch-methodische und analytische Kompetenzen vermitteln, die an Untersuchungsgegenständen aus verschiedenen Disziplinen erprobt werden. Eine besondere Rolle sollen Fragen der medialen Repräsentation von Differenzen und der (kritischen) Teilhabe von Kunst an kulturellen Konstruktionsprozessen spielen.

Als interdisziplinär versteht sich das Studienprogramm sowohl im Hinblick auf Theorien und Methoden als auch auf das von verschiedenen Einzeldisziplinen beigetragene Lehrangebot. Beteiligt sind die Fächer Germanistik, Anglistik, Romanistik, Japanologie, Medienwissenschaft, Kunstgeschichte, Geschichte, Soziologie und Pädagogik, wobei der Schwerpunkt auf den Philologien liegt.

Das Profil des Teilstudiengangs ist klar formuliert. Es handelt sich um ein forschungsorientiertes Studienprogramm, das gut begründet als Nebenfach konzipiert ist. Es führt unterschiedliche disziplinäre Zugänge, die sich die Studierenden bereits in ihrem Bachelor-Studium angeeignet haben, zusammen und leitet dazu an, eigenständig, problemorientiert und reflexiv Interdependenzen von Geschlecht und Ethnizität zu erkennen, zu analysieren und wissenschaftlich zu beschreiben. Mit seiner forschungsorientierten und insbesondere auch interdisziplinären Ausrichtung kann der Teilstudiengang in Trier auf günstige existierende Strukturen und Erfahrungen zurückgreifen.

Die Ziele des Studiengangs sind klar benannt und befinden sich im Einklang mit den beschriebenen Studieninhalten und zu erwerbenden Kompetenzen. Die zu vermittelnden Kompetenzen entsprechen dem Masterniveau gemäß dem Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse.

Das Curriculum ist transparent und gut strukturiert aufgebaut und orientiert sich an dem geschilderten Profil des Studiengangs.

Es umfasst die Vermittlung von Fach- und fachübergreifendem Wissen sowie methodischen, systematischen und kommunikativen Kompetenzen. Der Teilstudiengang erscheint in der Regelstudienzeit studierbar.

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Prof. Dr. Astrid Deuber-Mankowsky, Universität Bochum, Institut für Medienwissenschaft

Prof. Dr. Barbara Schmidt-Haberkamp, Universität Bonn, Institut für Anglistik, Amerikanistik und Keltologie

Verfahrensnummer AQAS

30077